

Erstsemesterbefragung WS 2015/2016

Ziel

Voraussetzungen, Motivation und Herkunft der Studierenden erfassen, um auf Veränderungen im Laufe der Zeit angepasst reagieren zu können.

Vorgehen

Die Erstsemesterbefragung wird seit 1991 jeweils am ersten Vorlesungstag im 1. Semester mittels Fragebogen durchgeführt. Seit WS 2010 / 2011 ist mit der hochschulweiten Einführung des EvaSys-Programms eine automatische Auswertung möglich, die durch eine genderspezifische Auswertung für einige ausgewählte Fragen ergänzt wird.

Ergebnisse

An der diesjährigen Erstsemesterbefragung haben 149 Studierende teilgenommen. Das entspricht fast 100 % der 149 zugelassenen Erstsemester und 9 Wechsler. Hinsichtlich der Altersverteilung ist eine leichte Verschiebung in die Altersklasse 20 und 21 Jahre zu erkennen. Dies mag u.a. damit zusammenhängen, dass viele nach dem achtjährigem Abitur nicht direkt angefangen haben zu studieren, sondern erst praktische Erfahrungen gesammelt haben. Der Anteil der Studentinnen liegt mit 29 % leicht unter dem langjährigen Mittel (Abbildung 1, Abbildung 2).

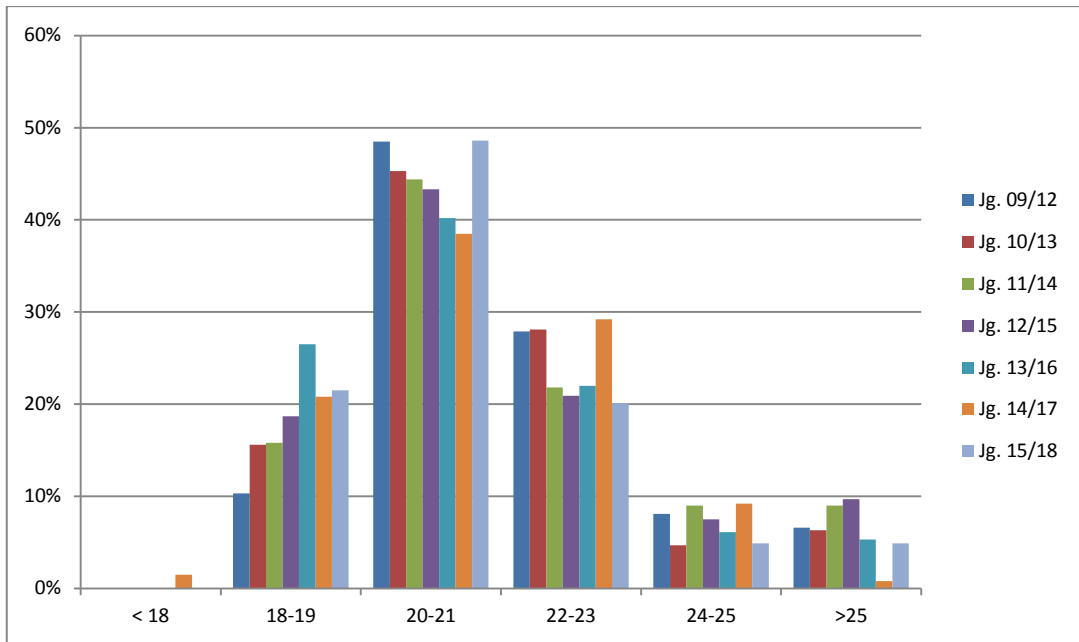


Abbildung 1: Altersstruktur

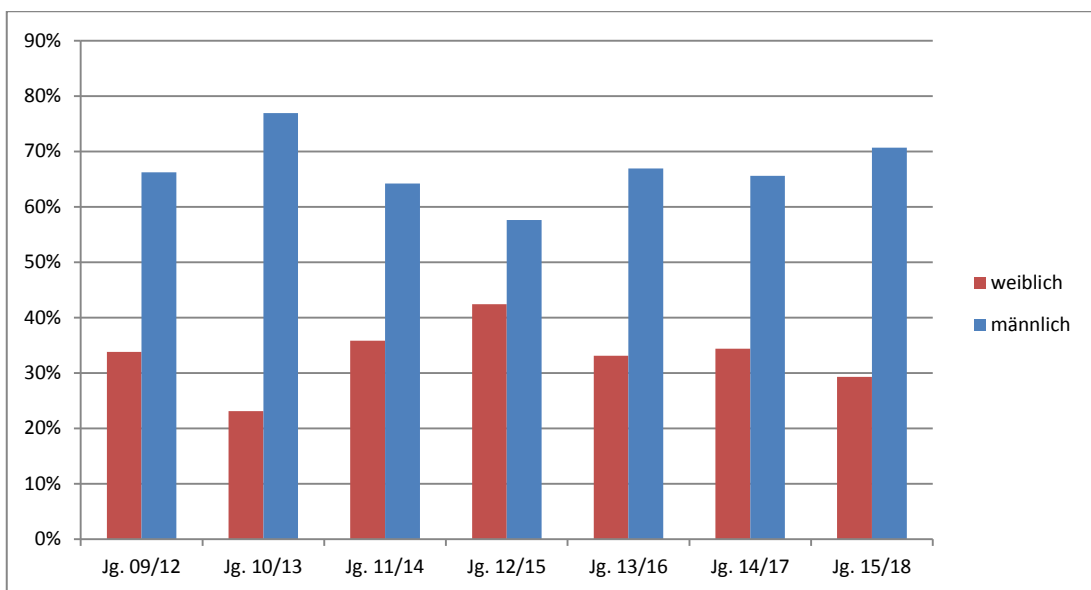


Abbildung 2: Geschlechterverhältnis

Sehr stabil zeigt sich das „Einzugsgebiet“ mit knapp 2/3 aus Westfalen sowie ca. 22 % Erstsemester aus dem Rheinland (Abbildung 3). Der Anteil von Studierenden, die aus dem „Nachbar“-Bundesland Niedersachsen nach Soest kommen, weist mit etwa 10 % den zweit höchsten Stand im Vergleich der letzten 5 Jahre aus.

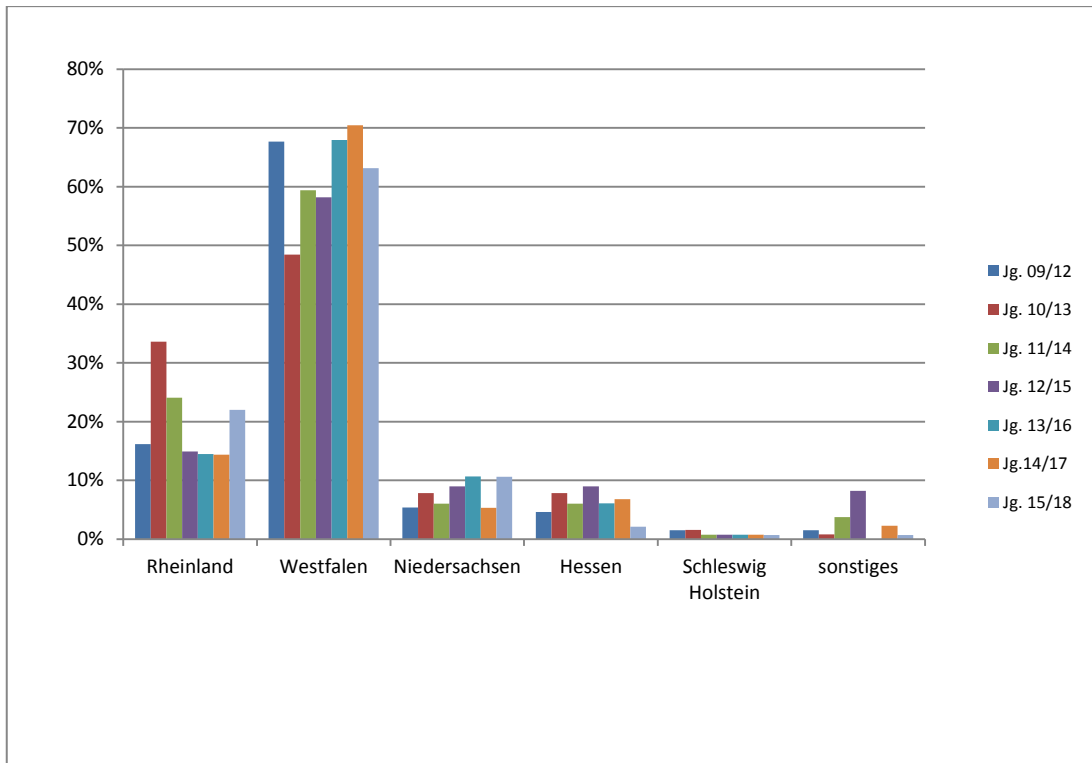


Abbildung 3: Regionale Herkunft

Etwa die Hälfte kommen nach Soest, weil sie der „gute Ruf“ (58 %) überzeugt hat, weil sie dadurch heimatnah (38 %) studieren können und einen Praxisbezug (50 %) erwarten. Vier von Fünf sind über Freunde und Bekannte auf Soest aufmerksam gemacht worden (81 %) und etwa die Hälfte nutzten die Informationen aus dem Internet (45 %) (Mehrfachnennungen erlaubt).

Ein knappes Drittel der Befragten (29 %) studiert Agrarwirtschaft, weil diese nach dem Studium die Betriebsnachfolge antreten wollen und weitere 9 % erwägen die berufliche Tätigkeit auf einem Fremdbetrieb (Abbildung 4). Tätigkeitsziele im Bereich Handel/Industrie liegen mit 19 % und Öffentlicher Dienst einschl. Landwirtschaftskammer mit 12 % im langjährigen Mittel. Ein gutes Viertel hat noch keine konkrete Vorstellung über ihre spätere Berufstätigkeit.

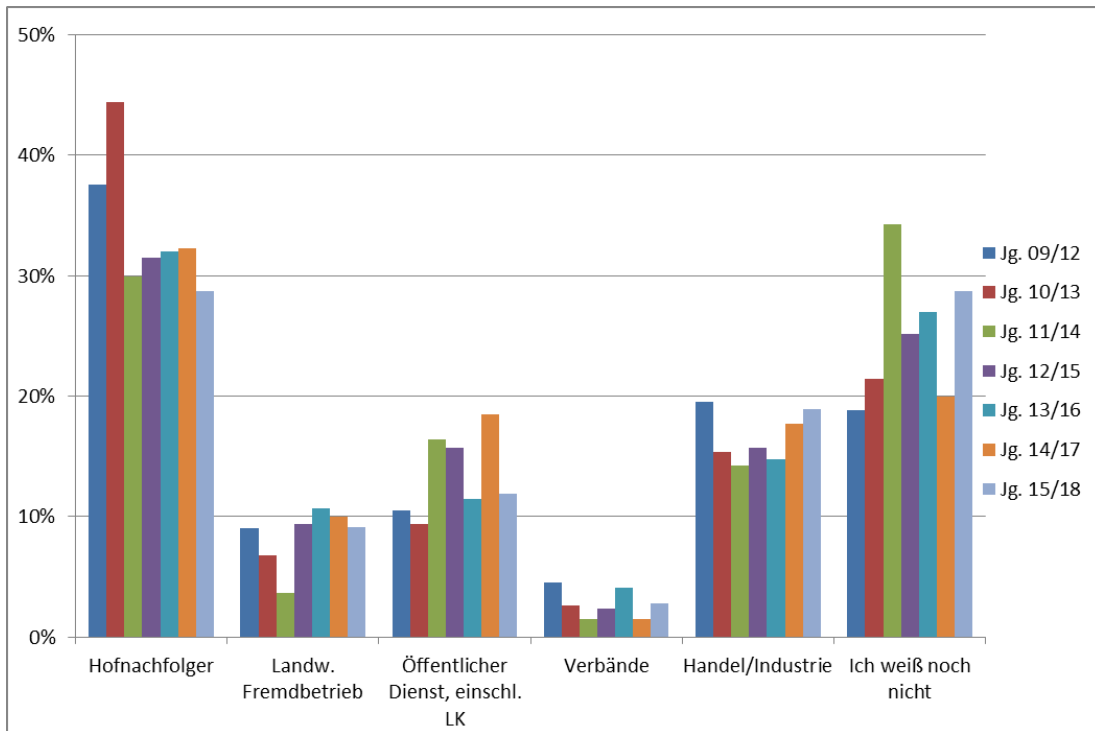


Abbildung 4: Berufs- und Tätigkeitsziele

Über die Hälfte (57 %) der Erstsemester kommt mit Abitur (Tendenz steigend) und zwei Fünftel (40 %) mit Fachabitur (Abbildung 5).

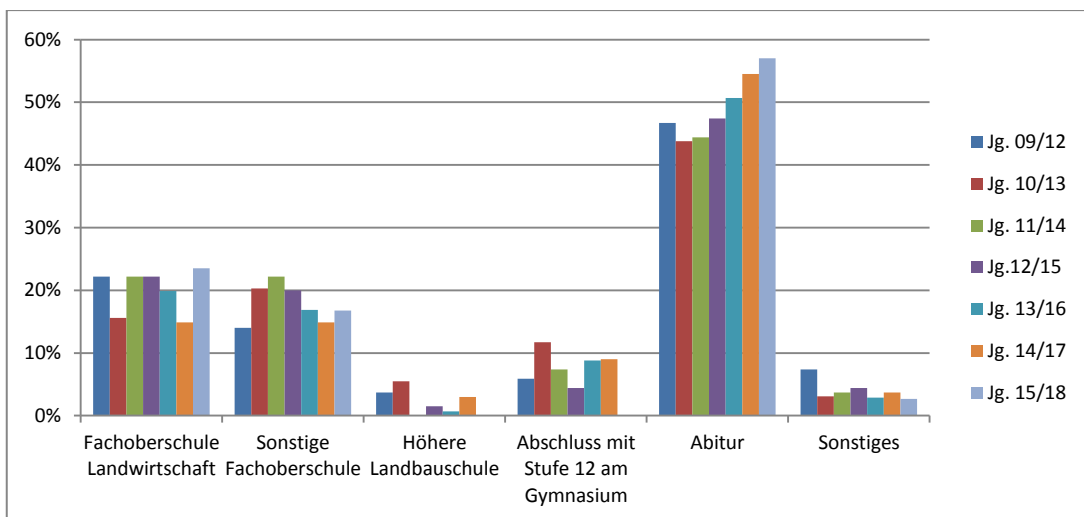


Abbildung 5: Schulbildung

Eine abgeschlossene landwirtschaftliche Lehre weisen über 40 % auf, dies ist der höchste Wert seit fünf Jahren bzw. eine Praktikantenprüfung (3 %). Die Hälfte der 72 Personen, die ein Vorpraktikum abzuleisten hat, hat das

geforderte 6-monatige Vorpraktikum bereits zur Gänze absolviert, 27 Personen haben bisher weniger als 4 Monate Vorpraktikum aufzuweisen (Abbildung 6).

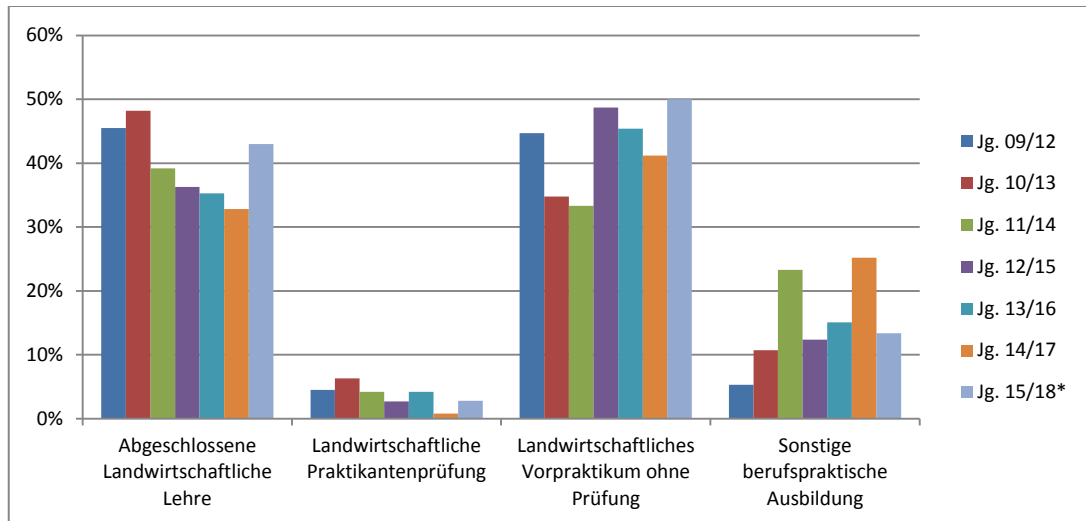


Abbildung 6: Berufspraktische Ausbildung

So ist wieder ein voller Jahrgang gestartet, der den Abschluss „AgrarBachelor“ in 6 Semestern anstrebt.

Soest, 02.12.2015

gez. Wittmann / Braun

Aktualisiert: 06.07.2016

Bearbeitet: Dipl.-Ing. agr. Sibylle Henter

Kontakt: Henter.Sibylle@fh-swf.de oder Tel.: 02921 378 -3247